

Einige Worte seien noch der Entstehungsgeschichte und Organisation des Liebig-Stipendien-Vereins gewidmet. Die Anregung zur Gründung dieser Gesellschaft ist Prof. Dr. Hans Goldschmidt, dem bisherigen Vorstandsmitglied der Th. Goldschmidt A.-G., Essen, zu danken, der als 1. Vorsitzender der Deutschen Bunsengesellschaft diesen Verein veranlaßt hat, sich mit dem Verein deutscher Chemiker, der Deutschen Chemischen Gesellschaft und dem Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands in Verbindung zu setzen und in gemeinsamen Bemühungen den neuen Verein zu begründen. Bis jetzt haben u. a. folgende Firmen und Persönlichkeiten der Großindustrie durch Spendung größerer Summen die Finanzierung des Unternehmens ermöglicht:

Badische Anilin- und Soda-Fabrik (Ludwigshafen a. Rh.) 150 000 Mark, Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. (Leverkusen) 150 000 M, Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning (Höchst a. M.) 150 000 M, Dynamit-Aktiengesellschaft vorm. Alfred Nobel & Co. (Hamburg) 100 000 M, Vereinigte Köln-Rottweiler-Pulverfabriken (Berlin) 100 000 M, Leopold Cassella & Co., G. m. b. H. (Frankfurt a. Main) 60 000 M, Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation (Berlin) 50 000 M, Chemische Fabrik Griesheim-Elektron (Frankfurt a. Main) 35 000 M, Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Roeßler (Frankfurt a. M.) 30 000 M, Prof. Dr. Hans Goldschmidt (Essen) 20 000 M, Th. Goldschmidt (Essen) 20 000 M, Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer (Uerdingen a. Rh.) 10 000 M, Kalle & Co., Aktien-Gesellschaft (Biebrich a. Rh.) 10 000 M.

Schon jetzt stehen dem Verein Mittel im Betrage von mehr als 1 Mill. M zur Verfügung, so daß mit den Zinsen dieser Summe etwa 50 Assistenten mit je 1000 M Zuschuß jährlich unterstützt werden können. Es ist aber zu erwarten, daß noch weitere Stiftungen anderer Firmen dies Resultat noch erfreulicher gestalten werden.

Nach den Satzungen des Vereins obliegt die Besorgung seiner Geschäfte 1. dem Vorstand, 2. dem Verwaltungsrat, 3. der Mitgliederversammlung. In den Vorstand wurden gewählt: Geh. Rat Prof. Dr. C. Duisberg als Vorsitzender, Prof. H. Goldschmidt als stellvertretender Vorsitzender, und Dr. T. D. Ehl als Schatzmeister. Der Verwaltungsrat setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen und umfaßt Vertreter der Technik und Wissenschaft. Er wählt außerdem noch fünf Hochschulprofessoren hinzu. Mitglied des Vereins kann jede physische oder juristische Person, auch jede eingetragene Firma werden, die sich zur Leistung eines fortlaufenden Beitrages von jährlich mindestens 1000 M auf die Dauer von mindestens fünf Jahren verpflichtet, oder einen einmaligen Beitrag von mindestens 5000 M leistet.

Mit der Gründung des Liebig-Stipendien-Vereins ist wieder, noch im Kriege, ein Werk entstanden, das Zeugnis ablegt von dem weiten Blick der führenden Männer der deutschen Technik, und das dazu beitragen wird, Deutschland seine Vormachtstellung in Wissenschaft und Technik auch für die Zukunft zu sichern! *Bg.* [A. 193.]

Pechstaubfeuerung.

Zu dem Aufsatz von Otto Gätjens (Angew. Chem. 29, I, 400 [1916]) erhalten wir folgende Zuschrift:

„Angeregt durch den Artikel von Otto Gätjens, Hamburg, möchte ich mir gestatten zu bemerken, daß Steinkohlenteerpech in glashartem Zustand sich leichter und vorteilhafter mahlen läßt, und daher solches Hartpech ganz vorzüglich zur Pechstaubfeuerung geeignet ist.“

Abgesehen davon, daß wohl zurzeit derartig kostbares Hartpech in Deutschland nicht verfeuert werden dürfte, denn es gibt bekanntlich augenblicklich andere, nützlichere und wichtigere Verwendungsgebiete, auf die jedoch hier heute, schon aus Rücksichten auf unsere Feinde, nicht eingegangen werden kann und soll, glaube ich, daß eine Heizung mit Pechstaub vielleicht späteren Zeiten vor-

behalten bleibt. — Ich möchte nur erwähnen, daß die Herstellung von glashartem Steinkohlenteerpech von etwa 100—120° Erweichungspunkt bei der Blasendestillation eine vorzeitige Zersetzung der Teerretorten hervorruft.

Es ist jedoch der Firma C. H. Borrmann, Essen, gelungen, in von ihr errichteten kontinuierlichen Teerdestillationen nach Patenten von Dr. Kubierschky Hartpech von 120° Erweichungspunkt mit Leichtigkeit im Dauerbetrieb zu erzeugen.

Essen, 27.11.1916.

R. Zwicker. [Zu A. 146.]

Atomgewichte für 1917.

(Eingeg. 15./12. 1916.)

Ein Beschuß der Internationalen Atomgewichtskommission über die für 1917 zu wählenden Atomgewichte ist nicht zustande gekommen. Da die inzwischen ausgeführten Arbeiten an keiner Stelle eine Änderung dringlich machen, wird hiermit vorgeschlagen, die Tabelle für 1916 unverändert für 1917 beizubehalten. Dies kann um so eher geschehen, als die in den letzten Jahren gemachten Entdeckungen über die Schwankungen der Atomgewichte bei den radioaktiven Elementen und ihren Verwandten eine grundsätzliche Überprüfung des Begriffs der Atomgewichte notwendig machen.

Wilhelm Ostwald.

Ag	Silber	107,88	N	Stickstoff	14,01
Al	Aluminium	27,1	Na	Natrium	23,00
Ar	Argon	39,88	Nb	Niobium	93,5
As	Arsen	74,96	Nd	Neodym	144,3
Au	Gold	197,2	Ne	Neon	20,2
B	Bor	11,0	Ni	Nickel	58,68
Ba	Barium	137,37	Nt	Niton	222,4
Be	Beryllium	9,1	O	Sauerstoff	16,00
Bi	Wismut	208,0	Os	Osmium	190,9
Br	Brom	79,92	P	Phosphor	31,04
C	Kohlenstoff	12,005	Pb	Blei	207,20
Ca	Calcium	40,07	Pd	Palladium	106,7
Cd	Cadmium	112,40	Pr	Praseodym	140,9
Ce	Cerium	140,25	Pt	Platin	195,2
Cl	Chlor	35,46	Ra	Radium	226,0
Co	Kobalt	58,97	Rb	Rubidium	85,45
Cr	Chrom	52,0	Rh	Rhodium	102,9
Cs	Caesium	132,81	Ru	Ruthenium	101,7
Cu	Kupfer	63,57	S	Schwefel	32,06
Dy	Dysprosium	162,5	Sb	Antimon	120,2
Er	Erbium	167,7	Sc	Scandium	44,1
Eu	Europium	152,0	Se	Selen	79,2
F	Fluor	19,0	Si	Silicium	28,3
Fe	Eisen	55,84	Sm	Samarium	150,4
Ga	Gallium	69,9	Sn	Zinn	118,7
Gd	Gadolinium	157,3	Sr	Strontium	87,63
Ge	Germanium	72,5	Ta	Tantal	181,5
H	Wasserstoff	1,008	Tb	Terbium	159,2
He	Helium	4,00	Te	Tellur	127,5
Hg	Quecksilber	200,6	Th	Thor	232,4
Ho	Holmium	163,5	Ti	Titan	48,1
In	Indium	114,8	Tl	Thallium	204,0
Ir	Iridium	193,1	Tu	Thulium	168,5
J	Jod	126,92	U	Uran	238,2
K	Kalium	39,10	V	Vanadium	51,0
Kr	Krypton	82,92	W	Wolfram	184,0
La	Lanthan	139,0	X	Xenon	130,2
Li	Lithium	6,94	Y	Yttrium	88,7
Lu	Lutetium	175,0	Yb	Ytterbium	173,5
Mg	Magnesium	24,32	Zn	Zink	65,37
Mn	Mangan	54,93	Zr	Zirkonium	90,6
Mo	Molybdän	96,0			

[A. 186.]